



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 300
 24. Jahrgang

felix.



16. September 2022

Ein Jahrhundert Kaiser



10

Jeremy Kaiser führt das Geschäft seiner Familie in der vierten Generation



3

Erste Kandidaten für Horn



6

Richter-Kandidaten im Verhör



15

Ein Vitaparcours für Berg



20

«Füger» ergreift Massnahmen

Oktoberfest 2022
23. & 24. September

O'ZAPFT IS AB 18 UHR!
DAZU WEISSWÜRSTE, GRILLHENDL
UND LIVEMUSIK VON
BERGLAND POWER

EINTRITT CHF 15.-
TICKETS ÜBER EVENTFROG.CH
GRUPPENRESERVATION AB 8 PERS. AN
KONTAKT@PRESSWERK-ARBON.CH

PRESSWERK-ARBON.CH **PRESSWERK**

**HOL DIR DEINEN
SCHLUCK APFEL**
HOL DIR DEIN ORIGINAL

AKTION*
CHF 2.00
STATT CHF 2.30

*SHORLEY 1,5 L PET
AKTIONSDAUER: 16.-24. SEPTEMBER 2022

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Stadtworkshop
junges Arbon

Junge wirken mit!

Bist du zwischen 10 und 21 Jahre alt, dann mach mit und gestalte Arbon für junge Menschen attraktiver. In der Ideenwerkstatt planen wir gemeinsam, was in Arbon verändert oder verbessert werden soll.

Samstag, 17. September 2022
10.00 bis 14.00 Uhr
Sporthalle Arbon, St. Gallerstrasse 69

Für einen abwechslungsreichen Morgen und ein Mittagessen ist gesorgt.

IDEENWERKSTATT
«Gestalte Arbon für Jungel!»
Michael Hohermuth
Stadtrat

Weitere Informationen zum Projekt:
www.arbon.ch/jungesarbon

nicht verpassen

Herbstfest
Sonntag, 25. September
11.30 bis 17.00 Uhr

Kulinarik
ab 11.30 Uhr
«Legendäres Sonnhalden-Metzgete-Buffet à discretion»
Chähörnli, Öpfelmus mit/ohne Appenzeller Siedwurst
bzw. Tellerservice im Restaurant

ab 13.00 Uhr
reichhaltiges Dessertbuffet mit Öpfelringli

Special
Einweihung des neuen Kinderspielplatzes

Musik
Fredri Ott im Restaurant &
Kapelle Lemestägegruoss
in der Appenzellerstube

Reservierungen erwünscht
071 447 24 24 oder 071 447 24 35
info@sonnhalden.ch

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon

AKTUELL

Die ersten beiden Kandidaturen für das Horner Gemeindepräsidium kommen aus dem Gemeinderat

Wer wird auf Fehr folgen?

Letzten Monat gab Horns Gemeindepräsident Thomas Fehr bekannt, dass er im nächsten Jahr nicht mehr als Gemeindepräsident kandidieren wird. Nun hat die FDP als erste Ortspartei einen Kandidaten portiert: Thierry Kurtzemann. Mindestens eine weitere Kandidatin wird mit ihm ins Rennen gehen.

Kurz und knapp verkündete die Gemeinde Horn Mitte August: Thomas Fehr verzichte auf die erneute Kandidatur als Gemeindepräsident. Nach 16 Jahren als Gemeindepräsident wird er 2023 sein Amt ablegen. Rund einen Monat nach dieser Ankündigung portiert die erste Ortspartei einen möglichen Nachfolger: Thierry Kurtzemann wird von der FDP zur Wahl vorgeschlagen. Der promovierte Ökonom ist seit 2019 Mitglied des Gemeinderats, wo er das Ressort «Soziales» unter sich hat. Zu seinen persönlichen Beweggründen für die Kandidatur möchte Kurtzemann sich noch nicht äussern: «Ich möchte nicht vorpreschen.» Er wolle die ausserordentliche Mitgliederversammlung der FDP am 24. Oktober abwarten, an der er als Kandidat für die Nachfolge von Thomas Fehr nominiert wird.

Kurtzemann bleibt nicht allein
Bereits jetzt ist bekannt, dass Horn keine Einzelkandidatur von Kurtzemann erwartet. Die parteilose Gemeinderätin Vera Tettamanti gibt auf Nachfrage bekannt: Sie wird



Horner Gemeinderat Thierry Kurtzemann



Die Gemeinde Horn sucht für die kommende Legislatur eine neue Führung.

ebenfalls als Nachfolgerin von Thomas Fehr antreten. Die Entscheidung zur Kandidatur sei über Jahre in ihr gewachsen. Ihr sei jedoch immer klar gewesen, dass sie nicht einen Wahlkampf gegen Thomas Fehr führen würde, solange dieser noch weitermachen wolle. Dass sie nun nach Bekanntgabe von Fehrs Verzicht auf eine erneute Kandidatur gegen ihren Gemeinderats-Kollegen Thierry Kurtzemann antreten wird, werde aber der Teamarbeit nicht im Wege stehen. «Wir arbeiten gut zusammen und werden das auch in Zukunft tun», führt Tettamanti aus. Ihr sei auf jeden Fall bewusst: Mit Kurtzemann habe sie einen starken, aber fairen Mitbewerber vor sich.

Weitere Kandidaturen noch offen
Neben Kurtzemann und Tettamanti sind bisher keine weiteren Kandidaturen bekannt. Von der Ortspartei der Grünliberalen sei keine eigene Nominierung zu erwarten, wie Markus Moos verrät: «Im Moment gibt es niemanden, der sich diesen Schuh anziehen möchte.» Die Horner SVP habe seit Bekanntgabe von Fehrs Rücktritt noch

keine Vorstandssitzung abgehalten, wie Niels Möller mitteilt. Dies sei aber in den nächsten 14 Tagen geplant. Dann könne man Näheres zu den Kandidaturen sagen. Aus den Reihen der Mitte Horn tönt es ähnlich. «Für nächste Woche haben wir eine Vorstandssitzung zu diesem Thema anberaunt», erklärt Marco Forster. Weiter könne man sich aber dazu noch nicht äussern. Die Gesamterneuerungswahlen finden am 12. März 2023 statt. Bis zum 16. Januar 2023 haben Kandidatinnen und Kandidaten Zeit, sich bei der Gemeinde Horn auf des Präsidiumsamt zu bewerben.

Laura Gansner



Horner Gemeinderätin Vera Tettamanti

DEFACTO

Wann ist die Studienzeit vorbei?

Zu Beginn der Legislaturperiode 2019 hat der Stadtrat bewusst Tempo aus den politischen Geschäften rausgenommen. Dominik Diezi wollte Arbon zur Ruhe kommen lassen und die Projekte sauber aufgleisen. Der Stadtrat hat verschiedenste Studien in Auftrag gegeben. Angefangen bei «Riva», über den Masterplan zum Seeufer, zur Wirtschaftsförderung, zum Tourismus, zum Langsamverkehr, bis zur Farbgebung in der Altstadt. Für den Masterplan allein hat der Stadtrat mittlerweile rund 220000 Franken gesprochen, ohne dass die Öffentlichkeit über das Erreichen von Zwischenzielen informiert wurde. Viele der angestossenen Themen sind wichtig für Arbon, aber es ist schwierig einen Zusammenhalt, eine gemeinsame Stossrichtung oder eine klare Priorisierung zu sehen. Vielmehr scheinen die Themen losgelöst voneinander zu laufen und es ist unklar, ob sie tatsächlich Synergien erzeugen.

In der Realisierung liegt aktuell nicht die Stärke des Stadtrats. Es scheint eher so, dass er sich mit dem gemächlichen Tempo aus der Anfangszeit der Legislatur angefreundet hat. Symptomatisch dafür ist die Neugestaltung des Webauftritts der Stadt. Bereits 2019 geplant, lässt die Realisierung immer noch auf sich warten. Seit September ist der neue Stadtpräsident im Amt. Es bleibt zu hoffen, dass er die Studienzeit beendet und mehr Umsetzungskraft ins Stadthaus bringt.



Daniel Bachofen, Stadtparlamentarier SP

Arboner Wochenmarkt
am storchenplatz

am Mittag: Essen aus 1001 Nacht
& Blum Kaffee aus Arbon

23. April bis 1. Oktober 2022
jeweils samstags, 9–13 Uhr
auf dem Storchenplatz



arboner-wochenmarkt.ch
einkaufen. geniessen. verweilen.

Schwarz
CONFISERIE
CAFÉ

Wir suchen
freundliche und flexible
Aushilfe für Café und Laden
Gerne erwarten wir Ihren Anruf
Tel. 071 446 11 33

magnus moser
schreinerei

Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

Wir suchen ab sofort
Schreiner EFZ

MARINE
Center Goldach

Seewiesstrasse 7
CH-9403 Goldach

Tel. +41 (0) 71 / 8 41 77 71
info@marine-goldach.ch
www.marine-goldach.ch

HAUSMESSE 23. bis 25. Sept. 2022
Freitag: 16.00 bis 20.00 Uhr – Samstag und Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Folgende Boote sind zu besichtigen:



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Primarstufe, Oberstufe, Untergymnasium

waid Deine Schule. Einzig in der Art.

waid werte wurzeln wachstum

waid apéro 20.09.2022, 18.00 Uhr
Waid-Luft schnuppern 28.09.2022, 14.00 Uhr
Informationsabend 27.10.2022, 19.30 Uhr
Vorbereitungskurs Aufnahmeprüfung
Untergymnasium & Schnupper-Untergymnasium

Infos und Anmeldung
waid.sg

Waid, Rorschacherstr. 4, Mörschwil
info@waid.sg, 071 866 17 17



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

STURZFREIES ZUHAUSE

Stürze vermeiden, die eigene Selbständigkeit erhalten, Lebensqualität steigern und Ihr Zuhause verschönern.

Wir sind Spezialisten für die Nachrüstung und bieten Handläufe aus handwärmem und wartungsfreiem Aluminium.

Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit inkl. Montage zum günstigen Festpreis. **KEINE ANFAHRTSPAUSCHALE!**

Sicherheit, Selbständigkeit und selbstbestimmtes Leben sind wichtige Schlagworte unserer Zeit und es freut mich, mit meiner Arbeit ein Stück beizutragen.

Herzlichlich **Martin Oehri**

Flexo-Handlauf Ostschweiz
SG - AI - AR

071 525 5987
E-Mail: ostschweiz@flexo-handlauf.ch
www.ostschweiz.flexo-handlauf.ch

10% Rabatt auf Aussenhandläufe bis 31.10.2022





ALLTAG

Aus dem Stadthaus

**Traktandenliste
Parlamentssitzung**

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der 14. Sitzung des Stadtparlaments der Legislatur 2019–2023 vom nächsten Dienstag, 20. September, teilzunehmen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr und findet im Seeparksaal Arbon statt.

Traktandenliste

- 1. Mitteilungen** (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der Einbürgerungskommission, Mitteilungen der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission)
- 2. Entschädigung Stadtpräsident** ab 1. September (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
- 3. Stadt Arbon, Budget 2023** (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
- 4. Wahlbüro, Ergänzungswahl** (Rücktritt: Belinda Telatin und Irena Noci, beide SP/Grüne Neu; Inge Abegglen und Jonas Fischer, beide SP/Grüne)
- 5. Gestaltungsplan Riva** (Fakultatives Referendum) (Bildung einer 7er-Kommission)
- 6. Ortsplanungsrevision** (Bildung einer 7er-Kommission)
- 7. Fragerunde**
- 8. Informationen aus dem Stadtrat**

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 5. September hat sich der Arboner Stadtrat neu konstituiert. Der neue Stadtpräsident René

(Fortsetzung in Spalte rechts)

Arboner Bettagsfeier am Sonntag, 18. September

**Bettagsfeier mit
Ständerat Jakob Stark**

Eine Botschaft von Ständerat Jakob Stark steht im Zentrum der zehnten Politischen Bettagsfeier in Arbon. Sie findet am Bettag um 17 Uhr in der evangelischen Kirche statt. Das Motto lautet: «In Gottes Hand geborgen».

Der Projektgruppe mit Köbi Auer (SP/Gewerkschaften), Urs Gähwiler (FDP), Marco Heer (BFA), Judith Huber (EVP), Myrta Lehmann (Mitte), André Mägert (XMV) und Andrea Vonlanthen (SVP) liegt daran, den Bettag als zentralen politischen Feiertag zu stärken, an die christlichen Wurzeln der Schweiz zu erinnern und für die Stadt und ihre Bevölkerung zu beten, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Angesichts der grossen Verunsicherungen in der aktuellen Zeit hat die Projektgruppe zum 10-Jahr-Jubiläum der Arboner Bettagsfeier das

Motto «In Gottes Hand geborgen» gewählt.

Ständerat und Stadtpräsident

Neben Ständerat Jakob Stark wird sich auch der neue Stadtpräsident René Walther mit einer Arboner Botschaft an die Bevölkerung richten. Ein Bettagsmandat und Gebete mehrerer Politiker und Politikerinnen sowie eines Jugendvertreters bilden weitere Programmpunkte. Die Jugendmusik Arbon unter der Leitung von Johannes Schubert setzt die musikalischen Akzente. Die Feier steht erneut unter dem Patronat der Stadt Arbon und wird von den beiden Landeskirchen unterstützt. «Eingeladen sind Menschen aus allen Generationen, Konfessionen und Religionen, denen Arbon und die Region am Herzen liegen», so die Projektgruppe.

pd.

SP nominiert Bachofen für Arboner Stadtrat

An ihrer letzten Parteiversammlung hat die SP Arbon den 48-jährigen Elektro-Ingenieur Daniel Bachofen einstimmig als Kandidat für die Stadtratswahlen vom Frühling 2023 nominiert. Die SP strebe mit dieser Kandidatur den Wiedereinzug in die Arboner Exekutive an, wie die Ortspartei in einer Medienmitteilung verkündet. Bachofen ist seit 2019 Mitglied des Stadtparlaments und seit kurzem Fraktionschef. Er ist Urheber zahlreicher Vorstösse zur Energie- und Jugendpolitik. Ausserdem ist er Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission und sei somit mit den Stadtfinanzen vertraut. pd.

XMV gibt Stimmfreigabe für Berufsrichteramt

Die Arboner Ortspartei XMV hat sich für die Wahl eines neuen

Berufsrichters zur Stimmfreigabe entschlossen. Für das Amt eines Berufsrichters seien vor allem Ausbildungshintergrund und Berufserfahrung relevant, begründet die Partei ihre Entscheidung: «Alle drei Kandidaten bringen die erforderlichen Qualifikationen mit.» Für die Wahl eines Ersatzmitglieds des Bezirksgerichts sei der SP-Stadtparlamentarier Köbi Auer aufgrund seines beruflichen Hintergrunds der favorisierte Kandidat des XMV. Des Weiteren hat sich die Partei auch mit der Ersatzwahl in die Schulbehörde der Sekundarschulgemeinde Arbon beschäftigt. Diesbezüglich empfiehlt sie den FDP-Kandidaten Urs Gähwiler zur Wahl. pd.

GLP gibt Berufsrichter-Wahlempfehlung ab

Die Arboner Grünliberalen geben für die Wahl eines Berufsrichters sowie eines Ersatzlaienrichters eine

(Fortsetzung von Spalte links)

Walther hat dabei das Ressort Präsidium und die verschiedenen Zuständigkeitsgebiete analog seinem Vorgänger Dominik Diezi übernommen. Des Weiteren hat der Stadtrat beschlossen, zwei zusätzliche Parkplätze in der Tiefgarage Promenade, Arbon, zum Preis von insgesamt 50 000 Franken zu erwerben. Nach Abschluss des Kaufvertrags werden die Parkplätze vermietet. Zudem hat der Stadtrat Erenik und Fisnik Mataj, Arbon, die Sanierung und Erweiterung des Mehrfamilienhauses an der St. Gallerstrasse 118, Arbon, bewilligt.

Letzte FerienSpass-Plätze sichern

Im FerienSpass-Programm gibt es noch freie Plätze. Noch bis zum 25. September können verschiedene Bastel-, Sport-, Wissens- und Entdeckungsangebote direkt auf der Buchungsplattform www.arbon.ch/ferienspass gebucht werden. Der nächste FerienSpass Arbon findet während den Herbstferien vom 8. bis 23. Oktober statt. Es warten abwechslungsreiche Freizeit- und Bildungserlebnisse auf ca. 2- bis 16-Jährige aus Arbon, Roggwil und Steinach. Ein Blick ins Programm lohnt sich bestimmt. Medienstelle Arbon

Wahlempfehlung ab. Dies nachdem sich die Parteimitglieder an der Podiumsdiskussion von sowie persönlichen Gesprächen mit einigen der Kandidaten einen Eindruck verschaffen haben. Als Berufsrichter favorisieren sie Pascal Styger und Manuel Wunderlin. «Uns ist bewusst, dass es nur eine Position zu besetzen gibt, aber beide haben uns mit ihren Standpunkten überzeugt», begründet die Partei in einer Medienmitteilung diese Entscheidung. Als Ersatzlaienrichter empfehlen die Grünliberalen Hans Jörg Forster. pd.

Pascal Styger (FDP, 31) – Kandidat Bezirksrichter

«Der direkte Menschenkontakt motiviert mich»



Pascal Styger, Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Arbon, ist FDP-Mitglied, weil er die liberalen Werte der Partei teilt. Politische Absichten hegt er jedoch keine.

Was motiviert Sie zu kandidieren?

Pascal Styger: Der direkte Menschenkontakt, den man an einem erstinstanzlichen Gericht hat, die Herausforderung der Verfahrensleitung und die abwechslungsreiche Arbeit. Kein Fall ist gleich wie der andere.

Was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Ich verfüge über ein Jurastudium und bin zugelassener Rechtsanwalt. Nach verschiedenen Tätigkeiten in kleinen und grossen Anwaltskanzleien arbeite ich nun bereits seit rund zweieinhalb Jahren beim Bezirksgericht Arbon als Gerichtsschreiber im Strafrecht, Familienrecht und übrigen Zivilrecht. In dieser Funktion berate ich die Richter bei der Urteilsfindung, fertige die begründeten Urteile aus und führe in Zivilprozessen selbstständig die Vergleichsgespräche. Ich kenne das Gericht und die geforderten Rechtsgebiete.

Wenn Sie etwas am Schweizer Rechtssystem ändern könnten, was wäre das?

Im Familienrecht wünsche ich mir mehr Klarheit vom Gesetzgeber. Vieles musste durch die Rechtsprechung konkretisiert werden und trägt meines Erachtens modernen

Entwicklungen zu wenig Rechnung. Wer einmal in eine Scheidung teilzeitarbeitender Elternteile einer Patchworkfamilie involviert war weiss, wovon ich rede. Im Strafrecht halte ich die Rechtsprechung zu den Strafen bei Gewalt- und Sexualdelikten im Vergleich zu anderen Delikten für eher zu milde.

Was sagen Sie jemandem, der Sie zu jung für dieses Amt hält?

Das Alter spielt nur eine untergeordnete Rolle. Massgeblich sollten die Kompetenzen und die Erfahrung in den relevanten Rechtsgebieten sein.

Welche der aktuellen eidgenössischen Abstimmungsvorlagen halten Sie für die wichtigste?

Als Richterkandidat habe ich dazu keine Meinung. Als Privatperson erachte ich die beiden AHV-Vorlagen als wichtig. Die Anpassung des Rentenalters halte ich für konsequent. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer ist für mich als Liberaler der berühmte Biss in den sauren Apfel. Ich bin aber bereit, diesen Kompromiss einzugehen, um im Interesse aller Generationen das Rentenniveau zu sichern und das System zu stabilisieren. Ich werde daher zweimal Ja stimmen. kim

Manuel Wunderlin (SP, 30) – Kandidat Bezirksrichter

«Richtersein ist definitiv eine Berufung für mich»



Manuel Wunderlin arbeitet derzeit als Gerichtsschreiber am Obergericht Schaffhausen. Er ist in Egnach und Frauenfeld aufgewachsen.

Was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Manuel Wunderlin: Ich habe mehrere Jahre als Gerichtsschreiber gearbeitet. Dies sowohl am Bezirksgericht Frauenfeld als auch am Obergericht des Kantons Schaffhausen. Ich verfüge über breite Gerichtserfahrung, das Thurgauer Anwaltspatent und kenne mich in den an einem Bezirksgericht wichtigen Rechtsgebieten sehr gut aus.

Ist das Richtersein für Sie Beruf oder Berufung?

Da die Justiz für mich ein zentraler Pfeiler des Rechtsstaats ist: Definitiv eine Berufung.

Was sagen Sie jemandem, der Sie zu jung für dieses Amt hält?

Ich verfüge über mehrjährige Gerichtserfahrung, das Anwaltspatent und bin mit der Arbeitsweise eines Bezirksgerichts bestens vertraut. Somit bin ich hervorragend für dieses Amt qualifiziert.

Ihr liebster Gerichtsfilm?

Die Jury, basierend auf einem Roman von John Grisham.

Ihr wichtigster juristischer Grundsatz?

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

Welche der aktuellen eidgenössischen Abstimmungsvorlagen halten Sie für die wichtigste?

Die Abstimmung zur Verrechnungssteuer. Meines Erachtens sollte Steuerhinterziehung nicht belohnt werden. Deshalb stimme ich Nein.

Welchen berühmten Prozess hätten Sie gerne selbst als Richter geleitet?

Da mich Wirtschaftsstrafrecht interessiert: Den Prozess um Pierin Vincenz.

Sie sind Mitglied der SP. Welchen Stellenwert hat die Parteizugehörigkeit in Ihrem Leben?

Die SP steht für zentrale Werte wie Gleichheit und Solidarität, mit denen ich mich voll identifiziere.

Wenn Sie etwas am Schweizer Rechtssystem ändern könnten, was wäre das?

Das Prozessrecht sollte so ausgestaltet sein, dass möglichst fair und effizient ein Urteil gefällt werden kann. Gerade im Strafprozessrecht gibt es aber ein paar Vorschriften, die ich für zu umständlich halte und deshalb ändern würde. kim

Renato Forster (Die Mitte, 33) – Kandidat Bezirksrichter

«Parteizugehörigkeit spielt keine Rolle»



Gefragt nach einem für ihn typischen Bild, schickt der Horner Renato Forster, tätig im Rechtsschutz bei der AXA, dieses Selfie von einem FCSG-Match.

Ihr liebster Gerichtsfilm?

Renato Forster: Das perfekte Verbrechen mit Anthony Hopkins.

Warum kandidieren Sie?

Ich möchte meine Fähigkeiten in der Vermittlung und Kommunikation zwischen den Parteien einbringen sowie den Inhalt der Entscheide verständlich machen.

Ihre Qualifikationen?

Ich bringe einen breiten Erfahrungsschatz für die Aufgabe mit. Durch meine Tätigkeit beim Bezirksgericht Weinfelden sowie Raggenbass Rechtsanwälte in Amriswil, konnte ich beide Seiten des Gerichtssaals kennenlernen. Danach habe ich das Thurgauer Anwaltspatent erworben und als Rechtsanwalt für eine Versicherungsgesellschaft sowohl juristische Erfahrung als auch Führungserfahrung sammeln können. Zusätzlich bin ich Lehrbeauftragter an der Ostschweizer Malerfachschule in Sulgen für den Bereich Recht.

Sie sind Mitglied der Mitte.

Welchen Stellenwert hat die Parteizugehörigkeit in Ihrem Leben?

Ich bin seit 2019 im Ortsvorstand der Mitte Horn und versuche mich dort gewinnbringend für unser Dorf einzusetzen. Die Mitte bildet meine Wertvorstellung am besten ab, weshalb ich mit Überzeugung in der Partei bin.

Wäre es im Sinne der richterlichen Unabhängigkeit nicht sinnvoller, keiner Partei anzugehören?

Ich bin der Ansicht, dass die Parteizugehörigkeit bei einer Richterwahl nicht zentral ist.

Welche der aktuellen eidgenössischen Abstimmungsvorlagen halten Sie für die wichtigste?

Die wichtigste Abstimmung ist für mich die Stabilisierung der AHV (AHV 21). Die Reform bringt dringend benötigte Mittel, damit auch in Zukunft alle von einer sicheren Altersvorsorge profitieren können.

Zum Schluss: Werden Sie für das Horner Gemeindepräsidium kandidieren, wenn Sie die Wahl zum Bezirksrichter nicht gewinnen?

Diese Frage kann ich, für Juristen atypisch knapp, mit Nein beantworten. kim

Hansjörg Forster (EVP, 55) und Jacob Auer (SP, 61) – Laienrichter

Zwei unterschiedliche Kandidaten, ein Amt



Die beiden Arboner Hansjörg Forster (l.) und Jacob «Köbi» Auer kandidieren beide für das vakante Laienrichter-Amt am Bezirksgericht Arbon.

Ihre Motivation hinter der Kandidatur?

Jacob Auer: Weil es auch Mitglieder braucht, die von der Basis kommen.

Hansjörg Forster: Ich bin motiviert, meine Erfahrung im Vermitteln zwischen Menschen an der Schnittstelle zwischen Recht und Unrecht einzubringen, und bin mir nicht zu schade, dorthin zu schauen, wo man nicht gerne hinschaut.

Ihre Qualifikation für das Amt?

Auer: Mein Wissen über Arbeitsrecht und meine Lebenserfahrung.

Forster: Ich habe verschiedenste Leitungsfunktionen im sozialen Bereich, sowohl privatwirtschaftlich als auch öffentlich, ausgeführt, und lasse mich zudem sehr gerne auf Neues ein, was mein beruflicher Weg vom Ingenieur ETH zum Paartherapeuten mit eigener Praxis belegt.

Sie sind Mitglied der SP beziehungsweise der EVP. Welchen Stellenwert hat die Parteizugehörigkeit in Ihrem Leben?

Auer: Ich bin in erster Linie Gewerkschafter, aber die SP unterstützt uns in den Anliegen des arbeitenden Volkes.

Forster: Ich bin Ehemann, Vater von vier erwachsenen Kindern, Nachbar,

Paartherapeut mit eigener Praxis, Christ, Segler und dann bin ich auch noch EVP-Mitglied. Die Partei begleitet mich schon seit ca. 15 Jahren, und ich bekleidete an meinem früheren Wohnort ein Exekutivamt für die Partei. Ich bin dabei, weil ich gerne zu einer Mittepartei gehöre und mir der Respekt gegenüber Mensch und Umwelt entspricht.

Wenn Sie etwas am Schweizer Rechtssystem ändern könnten, was wäre das?

Auer: Schärfere Massnahmen könnten abschreckend wirken in vielen Bereichen, wie beispielsweise im Strassenverkehr, beim Kindwohl, in Betrugsfällen und so weiter.

Forster: Wir haben die teuerste Justiz Europas. Obwohl vor dem Gesetz eigentlich alle gleich sind, können es sich längstens nicht alle leisten, ihr Recht vor Gericht einzuklagen. Die Schweizer Zivilprozessordnung mutet dem Kläger einen Kostenvorschuss zu, den er nur wieder sieht, wenn er gewinnt und die Summe selber vom Beklagten erfolgreich eintreiben kann. Der Kläger sollte dieses Inkassorisiko nicht tragen müssen. Das finanzielle Risiko für einen Prozess muss gesenkt werden. kim

Kurz vor den Ersatzwahlen für das Bezirksgericht Arbon verrät Gerichtspräsidentin Mirjam Trinkler, was es für das Amt braucht

«Fälle mit Kindern sind belastend»

Es wäre schön, wenn die Menschen weniger streiten würden. Das wünscht sich Mirjam Trinkler, seit 2011 Berufsrichterin und seit zwei Jahren Präsidentin des Bezirksgerichtes Arbon. Die 43-jährige Richterin äussert sich zur Arbeitsweise ihres Gerichtes, dem grossen Pendelenberg und den Vorwürfen der «Kuscheljustiz».

Was wollten Sie mit zehn Jahren werden?

Mirjam Trinkler: Etwas mit Tieren, Tierärztin oder Tierpflegerin.

Wann kam der Wunsch auf, Richterin zu werden?

Im Grundstudium an der HSG habe ich gemerkt, dass mich das Recht sehr interessiert. Entsprechend habe ich dann das Jura-Studium gewählt. Der Beruf des Richters trat dann in den Vordergrund, als ich Anwaltspraktikantin war. Da habe ich gemerkt, dass mir die neutrale, vermittelnde Seite mehr liegt.

Vor 20 Jahren waren Sie für einige Monate bei einem Tankstellenshop in Amriswil beschäftigt. Warum haben Sie dann doch die juristische Laufbahn vorgezogen?

Das war, um während des Studiums ein wenig Geld zu verdienen, wobei mir auch da der Kontakt zu verschiedenen Menschen sehr gefallen hat. Der wirtschaftliche Bereich einer Unternehmung hat mich weniger interessiert.

Was geht in Ihnen vor, wenn heute am Gericht ein Tankstellen-Räuber vor Ihnen sitzt?

Ich bin froh, dass ich damals im Tankstellenshop nie überfallen wurde! Sitzen mir heute Räuber gegenüber, geht es immer darum, den Einzelfall anzuschauen. Was war der Hintergrund der Tat? Wie war das Vorgehen? Meine damalige Tätigkeit an der Tankstelle beeinflusst mich jedenfalls nicht.



Von wegen Mord und Totschlag: Der grosse Teil ihres Alltags betreffe Scheidungen und Eheschutzverfahren, erklärt Bezirksgerichts-Präsidentin Mirjam Trinkler.

Was kann daran befriedigend sein, wenn man dauernd mit Übeltätern und Gesetzesbrechern zu tun hat?

Das ist nur die eine Seite. Ich habe nicht nur mit Verbrechern zu tun. Wir haben im ganzen Zivilbereich die unterschiedlichsten Fälle. Das können Mietstreitigkeiten, Arbeitsstreitigkeiten oder Fälle aus dem Familienrecht sein. Das Strafrecht macht nicht den Hauptteil meiner Tätigkeit aus. Die Vielfalt der Fälle ist durchaus faszinierend. Kein Arbeitstag ist wie der andere, und bei den Menschen etwas bewirken zu können, macht mir Freude.

Wie viele Fälle betreffen das Strafrecht, wie viele das Zivilrecht?

Der grosse Teil meines Berufsalltags betrifft das Familienrecht, also

Scheidungen und Eheschutzverfahren. Das Strafrecht macht etwa einen Drittel der Fälle aus.

Wie oft bereiten Ihnen belastende Fälle schlaflose Nächte?

Zum Glück relativ selten. Ich kann meist gut abschalten. Doch Fälle mit Kindern können mich im privaten Alltag schon einmal belasten, zum Beispiel sexuelle Handlungen mit Kindern oder wenn Kinder den Kopf herhalten müssen für streitende Eltern.

Wurden Sie als Richterin schon bedroht?

Konkret bedroht nicht. Aber es gab schon Briefe oder Aussagen auf einer Internetseite, die nicht sehr angenehm waren. Das kann einem auch wegen des privaten Umfeldes Sorgen machen. Doch zum Glück kommt das selten vor.

Wie geht Ihr Hund auf Ihre jeweilige Gemütslage ein?

Der Hund wirkt ausgleichend. Er nimmt mich an, egal in welcher Gemütsverfassung ich bin. Und er wirkt immer sehr beruhigend, wenn ich irgendwie gestresst von der Arbeit heimkomme.

Wie setzt sich das Bezirksgericht Arbon zusammen?

Wir haben vier Berufsrichter, die insgesamt 320 Prozent arbeiten. Ich selber arbeite 80 Prozent, ein Kollege und eine Kollegin je 90 Prozent und einer 60 Prozent. Zurzeit haben wir aber wegen der Krankheit einer Kollegin alle um 10 Prozent aufgestockt. Dann haben wir vier Gerichtsschreiber, wegen der hohen Fallzahl derzeit eine ausserordentliche Gerichtsschreiberin, vier Praktikantinnen und Sekretariats- und Kanzleipersonal. Zusammen komme ich auf rund 20 Personen vor Ort, die Laienrichter nicht mit eingerechnet.

Ihre Hauptaufgabe als Gerichtspräsidentin?

Einerseits die Fallführung und die Leitung der Gerichtssitzungen. Dazu kommen das Administrative und das Personelle.

Worauf legen Sie grossen Wert als Chefin?

«Chefin» tönt nach steiler Hierarchie. Mir ist eine flache Hierarchie wichtig. Das wurde auch von meinem Vorgänger Ralph Zanoni so vorgelebt. Wir pflegen einen sehr kollegialen Umgang miteinander, auch mit den Praktikanten. Wir sind alle per Du.

Wann entscheidet das Gericht als Fünfer- und als Dreiergremium, wann kommt ein Einzelrichter zum Zug?

Der Einzelrichter kommt hauptsächlich im Zivilverfahren zum Zug, und zwar bei nicht streitigen Familiensachen und bei Streitigkeiten mit einem Streitwert bis

zu 30 000 Franken. Bei mehr als 30 000 Franken entscheidet das Dreiergericht. Im Strafrecht entscheidet die Dreierbesetzung bis zu einem Strafrahmen von drei Jahren. Alles, was darüber ist, ist Sache des Fünfergremiums.

Wie werden die neuen Fälle auf die Richter aufgeteilt?

Sie werden unter Berücksichtigung des Arbeitspensums der Richter und des zu erwartenden Aufwands verteilt. Bei den familienrechtlichen Verfahren schaue ich auch darauf, dass Leute, die schon einmal ein Verfahren bei uns hatten, in der Regel wieder beim gleichen Richter eingeteilt sind, da dieser die familiäre Situation schon kennt.

Wann werden die Ersatzrichter eingesetzt?

Wenn Laienrichter ausfallen oder wenn ein bestimmtes Spezialwissen, über das ein Ersatzrichter verfügt, gefragt wird.

Wie oft kommen Ersatzrichter zum Zug?

Gemäss unserer Geschäftsordnung mindestens vier Mal im Jahr. Es kann auch mal mehr sein, wenn ein Laienrichter ausfällt.

Nun wird ein neuer Ersatzrichter gesucht. Welche drei Voraussetzungen sollte er mitbringen?

Sozialkompetenz, die Fähigkeit zur eigenen Meinungsbildung zu einem Fall, die Bereitschaft zum gründlichen Aktenstudium.

Wie viele Entscheide fällt das Bezirksgericht Arbon jährlich?

Im Jahr 2021 wurden 343 ordentliche und 820 summarische Verfahren erledigt.

Wie viele Ihrer Entscheide werden an eine höhere Instanz weitergezogen?

In den ordentlichen Verfahren werden weniger als 10 Prozent, in den summarischen Verfahren sogar weniger als 5 Prozent weitergezogen. Und von den weitergezogenen Fällen wird maximal ein Drittel korrigiert, wobei es sich überwiegend um Teilkorrekturen handelt

Welches war bisher Ihr grösster und schwierigster Fall?

Das war ein Mordprozess. Das kommt im Thurgau zum Glück nicht oft vor. Schwierig war auch, dass der Täter psychisch eingeschränkt war. Doch die Tat war wirklich sehr grausam. Der Mörder hatte sich am vermeintlichen Lärm des Opfers gestört. Der Täter erhielt rund zwölf Jahre Freiheitsstrafe.

Wie gross ist momentan Ihr Pendelenberg?

Gross, gross. Das muss ich sagen. Der Berg aus dem Corona-Stopp besteht nach wie vor. Dann gibt es den gesundheitsbedingten Ausfall einer Kollegin. Wir haben zwar vom Grossen Rat einen Ersatzberufsrichter zugeteilt bekommen, doch wir können damit nicht alles kompensieren. Dazu kommt, dass wir jedes Jahr noch mehr Eingänge verzeichnen. Viele Verfahren sind auch aufwändiger geworden.

Wie geht Ihr Gericht mit der sogenannten Härtefallklausel um, also mit den Bestimmungen zur Landesverweisung?

Primär natürlich nach dem Willen des Gesetzgebers. Doch alle Kriterien müssen geprüft werden, auch die Kriterien, die das Bundesgericht und der Europäische Gerichtshof formuliert haben. Entsprechend wird im Einzelfall entschieden.



Mirjam Trinkler in ihrem Gerichtsbüro im ZIK-Areal in Arbon.

Die Härtefallregelung sollte «pfefferscharf» umgesetzt werden, forderte FDP-Ständerat Andrea Caroni bei der Beratung.

Meines Erachtens wird die Landesverweisung oft ausgesprochen. Wenn die Härtefallklausel zum Zug kommt, handelt es sich in der Regel um klare Fälle, bei denen die betroffenen Personen meist schon in der Schweiz aufgewachsen sind und keinen Bezug mehr haben zum Heimatland. Ich würde sagen, dass es in der Mehrheit der Fälle zur Landesverweisung kommt, wenn eine solche beantragt wird.

Wie stellen Sie sich zum Vorwurf der «Kuscheljustiz»?

Das Gericht hat einen gesetzlichen Auftrag mit entsprechenden Kriterien zu erfüllen. Es gibt aber immer wieder Fälle, bei denen Ausnahmekriterien erfüllt sind. Das hat nichts mit «Kuscheljustiz» zu tun. Wir schauen jeden Einzelfall genau an. Von daher wird der Artikel zur Härtefallklausel jedenfalls nicht verwässert.

Wie gross ist das Publikumsinteresse bei Ihren Verhandlungen?

Relativ klein. Es gibt einiges Interesse von Schulklassen. Ansonsten beschränkt es sich in der Regel meist auf Angehörige einer angeklagten Person.

Wie erfährt man von den interessantesten Fällen?

Alle Fälle sind grundsätzlich für jedermann zugänglich, mit Ausnahme der familienrechtlichen Angelegenheiten oder wenn es um den Schutz von Minderjährigen geht. Das ist alles auf dem Internet aufgeschaltet. Vielleicht fehlt auch das Bewusstsein, dass viele Fälle öffentlich verhandelt werden.

Gesucht wird auch ein neuer Berufsrichter. Welches sind hier die drei wichtigsten Ansprüche?

Empathie für die Menschen, ein gewisser Pragmatismus, um einvernehmliche Lösungen zu finden, und auch Entscheidungsfreude. Gute juristische Kenntnisse werden selbstverständlich vorausgesetzt.

Wer ist schlicht nicht geeignet?

Sicherlich jemand, der politisch sehr gefärbt ist oder der einer Interessengruppe angehört, die eine starke Beeinflussung erreichen und die Neutralität gefährden könnte.

Nun reissen sich drei Parteien um einen freien Sitz. Welche Rolle spielt die Parteizugehörigkeit?

Grundsätzlich keine. Sie darf bei der Judikative keine Rolle spielen. Ein Richter muss neutral sein. Doch die Kandidaten werden in der Regel durch Parteien portiert. Das ist ein Spannungsfeld, das so gewollt ist.

Welches Menschenbild hilft einem Richter im Alltag?

Sicherlich ein positives. Ich versuche stets, die Haltung und die Beweggründe der Menschen zu verstehen und mich soweit wie möglich in sie hineinzufühlen. Der Richter soll allen Menschen gegenüber offen sein.

Sie erleben viele menschliche Abgründe. Ihre Hoffnungen für unsere Gesellschaft?

Das Miteinander möge wieder höher geachtet werden. Das Gegenüber und der Egoismus mögen besser überwunden werden. Es wäre schön, wenn die Menschen weniger streiten würden. Ich denke, die Corona-Krise hat uns doch bewusst gemacht, wie wichtig ein positives Zusammenleben ist.

Interview: Andrea Vonlanthen



agro-daepp.ch
Ruedi Daepp, Arbon
071 446 86 23 / 079 836 39 92

- Grüngut-Abholung mit Greifer
- Gartenerde und Kompost
- Äpfel und Eier ab Hof

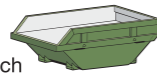


Herzliche Gratulation zum 100-Jahre Jubiläum!

Wir gratulieren zum 100-Jahr-Jubiläum und danken für die schöne Zusammenarbeit über Generationen!



Hans Kugler AG
Hafenstrasse 10
9320 Arbon
Tel. 071 446 19 08
E-mail: kuglerag@bluewin.ch



Was lange währt, ist gut.

100 Jahre Kaiser Garten- und Landschaftsbau AG – wir gratulieren!

Generalagentur Arbon-Rorschach
Roman Frei

Marienbergstrasse 22
9401 Rorschach
T 071 844 30 30
rorschach@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1516570

100 JAHRE KAISER GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Im Jahr 1922 hat Emil Kaiser die Kaiser Gärtnerei gegründet – Ende September feiert sein Urenkel den 100. Geburtstag des Familienunternehmens

Gartenbau in der vierten Generation

Mit seinem fünfköpfigen Team feiert Jeremy Kaiser, Geschäftsführer von Kaiser Garten- und Landschaftsbau AG, das 100-Jahr Jubiläum der Arboner Landschaftsgärtnerei. Er zelebriert damit nicht nur seine eigene, sondern auch die Leistung seines Vaters, Gross- und Urgrossvaters.

Jeremy Kaiser ist heute der Geschäftsführer und Inhaber der Kaiser Garten- und Landschaftsbau AG. Dass er einmal an diesem Punkt stehen würde, hätte er eigentlich nicht gedacht. Zwar machte er die Lehre als Landschaftsgärtner im Betrieb seines Vaters Christian Kaiser. Danach arbeitete er aber in anderen Gärtnereien. «Eine Geschäftsübernahme gehörte nicht zu meinem Plan», erzählt der 32-Jährige. Doch dann verstarb Christian Kaiser im Jahr 2016 unerwartet. Und Jeremy Kaiser übernahm den Betrieb von einem Tag auf den anderen.

Ein ganz familiäres Team

Trotz der plötzlichen Veränderung sind gewisse Dinge unverändert geblieben. So zum Beispiel die Anstellung von Yvonne Barille, die für Kaiser Gartenbau die Grabpflege tätigt. «Sie war bereits im Betrieb, als mein Vater noch Chef war», erinnert sich Jeremy Kaiser. Zu seinem Team gehören ausserdem Sandro Färber, der zur Zeit eine Weiterbildung zum Obergärtner absolviert und Janis Konjicija, der als Gartenarbeiter angestellt



Das fast komplette Kaiser-Team: Geschäftsführer Jeremy Kaiser, Gartenarbeiter Janis Konjicija, Kundengärtner Sandro Färber und Yvonne Barille, die für die Grabpflege zuständig ist.

ist. Alle Fäden in der Hand hat ausserdem Nicole Von Allmen, die für die Administration zuständig ist. «Bei uns geht es familiär zu und her», beschreibt der Geschäftsführer die Team-Dynamik mit einem Lächeln.

Geteilte Ehre

Jeremy Kaiser hat «Kaiser Gartenbau» mit neuen Ideen vorwärts gebracht, doch teilt er seine Lorbeeren mit seinen Vorvätern. Angefangen

mit Urgrossvater Emil Kaiser, der die Gärtnerei 1922 gründete. Nach dessen Tod 1973 führte sein Sohn Walter Kaiser den Betrieb fort, bis dieser 1992 von Christian Kaiser übernommen wurde. Das 100-jährige Bestehen von «Kaiser Gartenbau» und die Geschäftsführung in vierter Generation wird nun am Freitag, 30. September, und Samstag, 1. Oktober, gebührend gefeiert.
Laura Gansner

100-Jahr Jubiläum

Einladung zur Feier

Am Freitag, 30. September, ab 16 Uhr und am Samstag, 1. Oktober, ab 10 Uhr lädt «Kaiser Gartenbau» zur Jubiläumsfeier ein. An der St. Gallerstrasse 46 gibt es Getränke, Würste und Samstags Live-Musik mit Andy Krainer.



Wir gratulieren herzlich und danken für die wachsende Zusammenarbeit!

FÜLLEMANN
Baumschule

Immo3 Partner AG gratuliert der Firma Kaiser Garten- und Landschaftsbau AG herzlich zum Jubiläum und wünscht Ihnen weiterhin viel Erfolg.



TRANSPARENT
ZUVERLÄSSIG
BEGEISTERND

Herzliche Gratulation zum 100-Jahre-Jubiläum der Firma Kaiser wünscht



SCHERRER
BAULEISTUNGEN GMBH

Heizung
Sanitär
Lüftung
Rohrtechnik

Kostenbewusst und termintreu.
Wir beraten Sie gerne

St. Gallerstrasse 5, 9034 Eggensriet
T 071 877 40 40, F 071 877 40 41, N 079 122 60 00
info@pvagebtech.ch, www.pvagebtech.ch



«Für Freud und Leid»: So hat Emil Kaiser in den 1920er-Jahren das Angebot seiner Gärtnerei beworben.



Auch der Chef packt mit an: Jeremy Kaiser im Bagger.



Jeremy Kaiser hält ein Bild aus den 1920er-Jahren von seinem Urgrossvater Emil Kaiser und seinem Grossvater Walter Kaiser, damals noch in Kinderschuhen.



Die Anlagen der Gärtnerei, wie sie in den 1920er-Jahren ausgesehen haben.

Die Garage Kaufmann AG Wittenbach gratuliert der Kaiser Garten- und Landschaftsbau AG herzlich zum Jubiläum.



Garage Kaufmann AG Wittenbach | garagekaufmannag.ch
+41 71 292 15 15 | info@garagekaufmannag.ch



In Action: Kundengärtner Sandro Färber beim Motorsägen.



Janis Konjicija meisselt eine Steinplatte zurecht.

Merubahdesign
Grafik & Werbung

WIR GRATULIEREN UND DANKEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT!

merubahdesign.ch



müller
Transport - Entsorgung - Recycling

Kaiser Garten- und Landschaftsbau AG
Im Namen der Firma Max Müller AG, möchten wir euch ganz herzlich zum 100-jährigen Firmenjubiläum unsere Glückwünsche übermitteln.
Vielen Dank für die bisher gute Zusammenarbeit, der wir auch in Zukunft mit grosser Freude entgegensehen.

Herzliche Grüsse
Max Müller AG
Transporte / Entsorgung / Recycling / Kanalreinigung
Martinsbruggstr. 98
9016 St.Gallen

KAMMELENBERG
IMMOBILIEN

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

baustoffarenaTM

SIE STEHEN DRAUF – WIR HABEN ES!

Besuchen Sie unsere grosse Gartenausstellung an der Seestrasse 110 in Horn TG

Wir gratulieren zum 100jährigen Firmenjubiläum

www.baustoffarena.ch



Schmerzfri-Testwochen im vitalwerk in Roggwil



Leiden Sie an Rücken-, Nacken- oder sonstigen Gelenkschmerzen?

Was bietet das vitalwerk?

Sie haben schon alles Mögliche probiert, um schmerzfrei zu werden, doch nichts hat dauerhaft geholfen? Dann sollten Sie unbedingt five kennenlernen!

Bei diesem bewährten Rücken- und Gelenkkonzept werden Faszien und Muskeln angeregt, entspannt und gedehnt. «Durch mangelnde oder belastende Bewegung im Alltag verkleben unsere Faszien und schränken somit den Bewegungsapparat ein, was schlussendlich zu Schmerzen führt», so Kevin Zbinden, Inhaber des vitalwerks in Roggwil. «Wir haben viele ältere Mitglieder, die weit über 65 Jahre alt sind, und durch five ihre einschränkenden Schmerzen endlich losgeworden sind. Darum bieten wir die Testwochen an. Schmerzgeplagte Frauen und Männer können vitalwerk-Luft schnuppern und das besondere five-Konzept selber kennenlernen.»

Mit einer professionellen Trainingsbegleitung und dem grosszügigen five Parcours finden auch Ungeübte zu ihrer alten Beweglichkeit zurück – und damit zu einem schmerzfreien Alltag.

Alma und Willi (Bild oben rechts) trainieren bereits seit längerem im vitalwerk und sind auch mit über 80 Jahren noch beweglich und vital.

Was kostet die Teilnahme?

Das 4-Wochen-five-Programm im Wert von CHF 159.– ist für die **ersten 30 Startenden kostenlos**. Angebot gültig bis 16. Oktober 2022.

Sie sind interessiert und möchten teilnehmen?

Melden Sie sich einfach unter 071 450 07 07 und vereinbaren Sie einen Termin.

Schluss mit Rücken-, Atem- und Gelenksbeschwerden!

Die five-Methode wirkt mit einfachen Übungen diesen Problemen effektiv entgegen. Auf Basis der Biokinetik spricht sie gezielt jene Muskeln an, die besonders zu schmerzhaften Verspannungen neigen.

Das five Rücken- und Gelenkkonzept löst, dehnt und kräftigt diese Muskeln. «Mitglieder, die five regelmässig anwenden, erzählen mir, dass sie beweglicher sind, sich von Blockaden gelöst fühlen und endlich wieder schmerzfrei sind», erzählt Kevin Zbinden.

five Rücken- und Gelenkkonzept
Testen Sie 4 Wochen GRATIS
five und werden Sie endlich Ihre Schmerzen los!



«Ich fühle mich sehr wohl und aufgehoben, da immer ein Gesundheitstrainer in der Nähe ist. In anderen Fitnesszentren wurde nie so Wert auf das Dehnen gelegt. Ich habe jedoch gemerkt, wie wichtig dies ist.»

Claudia

Ihr Gesundheitscenter in Roggwil

vitalwerk

wir schmieden gesundheit neu

vitalwerk ag

St. Gallerstrasse 72, 9325 Roggwil

Tel. 071 450 07 07, vitalwerk-training.ch

VITRINE

Morgen Samstag informieren der Verein Berglauf und der Turnverein Berg über den Vitaparcours

Ein Vitaparcours für alle

Die Gemeinde Berg soll einen Vitaparcours erhalten. Anders als sonst üblich ist aber nicht die Gemeinde Initiatorin des Projekts sondern der Berger Verein Berglauf in Kooperation mit dem Turnverein.

Noch im Mai wurde an einer Infoveranstaltung der Gemeinde von zwei Grundeigentümern scharf gegen das Vitaparcours-Projekt des Vereins Berglauf geschossen. Inzwischen seien die Meinungsverschiedenheiten aber beigelegt, versichert Projektkoordinator Walter Bucher. «Wir haben uns mit allen betroffenen Grundeigentümern, Pächtern und Anstössern abgesprochen. Alle haben grünes Licht gegeben.» Und auch finanziell ist das Projekt auf Kurs. Der Bau des Vitaparcours ist mit 55 000 Franken budgetiert. Davon machen allein die Materialkosten 25 000 Franken aus. «Diese Summe ist dank grosszügiger Sponsorenbeiträge schon fast vollständig zusammengekommen», freut sich Bucher. Zudem hätten sich diverse Handwerksbetriebe und freiwillige Helfer aus der Region bereiterklärt, Frondienstarbeit in Höhe von rund



Walter Bucher mit dem ersten Posten des Berger Vitaparcours.

20 000 Franken zu leisten. Für Bucher ein untrügliches Zeichen, dass das Projekt von diversen Stellen Zuspruch erhält.

Ein Angebot für die Bevölkerung

Nun gilt es noch die Bevölkerung mit ins Boot zu holen. Denn der fehlende Betrag von 10 000 Franken soll

über die Gemeinde finanziert werden. «Hierfür braucht es ein Ja der Bürgerversammlung zum Budget 2023», erklärt der Projektkoordinator. Um die Bergerinnen und Berger abzuholen, organisiert der Verein Berglauf deshalb morgen Samstag, 17. September, um 12.30 Uhr zusammen mit dem Turnverein eine Infoveranstaltung beim Schulhaus Brühl, an der das Projekt im Detail vorgestellt wird. Der Vitaparcours, ist Bucher überzeugt, sei ein Angebot für die ganze Bevölkerung. «Er bietet für Sportler wie Spaziergänger, Familien wie Senioren etwas.» In drei Stufen unterteilt, reiche der Schwierigkeitsgrad von «nume nöd gschprängt» bis hin zu «jetzt wöt i's aber wüsse». Für die Strecke werden, so weit als möglich, bestehende Wege genutzt. «Der Parcours soll im Einklang mit der Natur entstehen, das ist uns wichtig.» Zeigt sich die Bevölkerung von der Idee überzeugt, will Bucher das Baugesuch bereits im Oktober eingeben. «Unser Wunsch wäre, dass wir den Vitaparcours im Sommer 2023 in Betrieb nehmen können.» kim

«Back to the roots»-Konzerte am 17. und 25. September

«Jedes Lied ist eine Erinnerung»

Der Chor Amazonas präsentiert sich mit seiner zweiteiligen Konzertreihe endlich wieder vor Publikum. Das Motto: Zurück zu den Wurzeln.

Eigentlich hätte das Konzert zum 25-Jahr-Jubiläum ja schon 2020 stattfinden sollen. Aber aus wohlbekanntem Gründen kam es nicht dazu. Maja Beck und ihr Team liessen sich jedoch auch von zwei Pandemie-jahren nicht unterkriegen. So präsentiert der Chor diesen Samstag, 17. September, um 19 Uhr in der evang. Kirche Neukirch und am Sonntag, 25. September, um 17 Uhr in der kath. Kirche Steinach sein Jubiläumsprogramm. «Es ist für jeden etwas dabei», ist sich Beck sicher.



Maja Beck (l.) bei den Proben mit den Kids und Juniors.

Und natürlich kommt – einem Jubiläum würdig – auch die Nostalgie nicht zu kurz. «Jedes Lied ist mit der Erinnerung an einen Auftritt verbunden», verrät Beck. Das Programm sei eine Besinnung auf die Wurzeln des Chors, so singen neben den aktiven

Chormitgliedern (Kinder wie Erwachsene) auch Ehemalige mit. Die Kirche als Konzertort wählte der Verein übrigens wegen der Akustik. «Wir sind konfessionslos», betont Beck. Aber der Klang einer Kirche sei einfach unübertroffen. kim

LESERBRIEF

Forster ist engagiert und kompetent

Der ehemalige Arboner Berufsrichter Dominik Diezi stellte an einer Versammlung den Kandidaten Renato Forster auf den Prüfstand. Der in Horn wohnhafte 33-jährige Rechtsanwalt bestand die Befragung durch den Regierungsrat souverän. Renato Forster leitet bei der AXA-Versicherung ein Team von 18 Rechtsanwälten. Davor war er am Bezirksgericht Weinfelden und bei Raggenbass Rechtsanwälte in Amriswil tätig. Forster verfügt über eine sehr gute Ausbildung und ist mit dem Bezirk Arbon bestens vertraut. Er ist seit jeher vermittelnd tätig, geht offen auf Menschen zu, kann Probleme schnell erfassen und gerechte Lösungen aufzeigen. Ich wähle deshalb am 25. September aus voller Überzeugung Renato Forster als Berufsrichter am Bezirksgericht Arbon.

Patrick Hug, Arbon

Ist die Herkunft eines Richters wichtig?

Seit meiner Einbürgerung vor zwei Jahren darf ich erstmals Richter für das Bezirksgericht wählen. In meinem Verständnis von Rechtsprechung gilt es, die fachlich und persönlich am besten geeignete Person zu wählen. Diese muss in der Lage sein, auch in komplexen Sachverhalten unparteiisch die rechtlichen Vorschriften richtig anzuwenden. Ich war sehr erstaunt, dass im «felix.» in Leserbriefen betont wurde, wie gut es wäre, wenn der Horner Kandidat mit seiner Herkunft und seinem Engagement für die Region im Gericht sässe. Wenn die Kenntnis regionaler Gegebenheiten oder gar der Wohnort die Rechtsprechung beeinflussen würden, fände ich das höchst bedenklich. Es handelt sich beim Richteramt nicht um eine parlamentarische Vertretung oder ein Exekutivamt, wo regionaler Bezug und Vernetzung eine Rolle spielen sollen.

Monika Hermelink, Horn

Heute Freitag und morgen Samstag sind «HaustechTage»

Haustechnik Eugster AG lanciert «HaustechTage»

Nach dem Motto «Nah an den Kunden» zeigen die Experten der Haustechnik Eugster AG heute Freitag, 16. September, und morgen Samstag, 17. September, konkrete Lösungen für Traumbäder und Heizsysteme, die sich Bauherren und Eigenheimbesitzern heute bieten.

Diese neue und exklusive Plattform, biete in der Region eine neue Art der persönlichen «Kundenbegeisterung», so Geschäftsführer Daniel Eugster. «Wir präsentieren vom 16. bis 17. September unsere Kompetenzen im Bereich der Bad- und Heizungssanierung und sorgen mit einem spannenden Rahmenprogramm für interessante Impulse.» Kurzvorträge, Topaktionen, Zukunftswerkstatt für Schüler, Firmenrundgänge und Festwirtschaft sind einige Highlights an diesem Wochenende.

Regionale Kundennähe

Die neuen HaustechTage werden schweizweit in Kooperation mit führenden Marken wie BWT, GEBERIT, Hoval, LAUFEN, DURAVIT, oekoboiler, repaBAD, TCA ThermoClima, arbonia, bodenschatz, Gehrig, Kermi, Schaco, Vaillant und Zehnder durchgeführt. «Die Auswahl ist gross und attraktiv», wirbt Eugster und fügt an: «Wir zeigen Interessierten die Vorteile vor Ort und beraten sie individuell nach ihren Wünschen.» Nah an den Kunden zu sein, stelle für die «Haustechnik Eugster» die wichtigste Priorität ihres Alltags dar. «Die neuen HaustechTage unterstreichen diese Philosophie und fördern die regionale Nähe zu unseren Kunden.» Es sei ein Wochenende mit geballter Ladung an Kompetenzen für Badarchitektur und Heizlösungen. Mehr Infos unter haustechtage/namemitglied.ch.

Morgen Samstag findet der Tag der offenen Tür statt

Praxisgemeinschaft zieht in Arboner Altstadt



Die Praxisgemeinschaft besteht aus Christine Kurt, Lindita Gjonaj und Claudia Predicatori (v.l.n.r.).

An der Kapellgasse 8 eröffnet eine Praxisgemeinschaft zur mentalen Gesundheit. Die Praxispartnerinnen laden zum Hineinschnuppern ein.

In der neuen Praxisgemeinschaft werden drei unterschiedliche Ansätze für die mentale Gesundheit zusammengebracht. Christine Kurt

wirkt als Kinesiologin, Lindita Gjonaj übt Hypnose aus und Claudia Predicatori ist als Familien- und Beziehungskoachin tätig. Morgen Samstag, 17. September, von 11 bis 15 Uhr laden sie zur Neueröffnung in die Räumlichkeiten an der Kapellgasse 8 ein. Der Eingang befindet sich an der Schlossgasse.

Comedy-Duo treibt Schabernack in Dottenwil

Im Programm «Co:misch!» treten Beatrix und Alexander Ott in verschiedenen komödiantischen Rollen auf. Morgen Samstag, 17. September, um 20 Uhr spielen sie dieses im Schloss Dottenwil. Der Eintritt kostet 30 Franken, ab 18 Uhr kann gegessen werden. Reservationen können telefonisch unter 079 601 22 65 oder via Email an h.p.lang@bluewin.ch vorgenommen werden.

Mit den Zeitfrauen durch die Stadt spazieren

Morgen Samstag, 17. September, um 10.30 Uhr machen sich die Zeitfrauen zu einem weiteren Stadtrundgang auf den Weg. Sie starten beim Nymphenbrunnen vis à vis vom Jakob Züllig Park. Der Bummel durch die Arboner Altstadt dauert rund 1,5 Stunden und kann ohne Anmeldung besucht werden. Die Teilnahme kostet 20 Franken pro Person. Weitere Informationen unter zeitfrauen.ch.

Persische Kost am Arboner Wochenmarkt

Am Arboner Wochenmarkt tischt morgen Samstag, 17. September, das hasseli.ch aus St. Gallen persische Spezialitäten auf.

Im Würth Haus ein Konzert hautnah erleben

Am Mittwoch, 5. Oktober, lädt das Würth Haus zum Konzert «Hautnah!» ein. Bei diesem werden die Besuchenden rund um das Dirigentenpult in der Mitte des Saals platziert, während sich das Orchester im Raum verteilt. So sitzen die Gäste direkt neben den unterschiedlichen Musizierenden. Dieses aussergewöhnliche Konzert findet unter der Leitung der Österreicherin und Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg, Elisabeth Fuchs, statt. Der Anlass beginnt um 20 Uhr. Wer vorab bereits vor Ort essen möchte, kann ab 18 Uhr beim Klassik-Dinner speisen. Tickets sind im Würth Haus Rorschach oder unter www.seetickets.ch erhältlich.

Capoeira kennen lernen – Tag der offenen Tür am 17. September

Kunst nicht Kampf



Capoeira ist eine vielfältige Sportart, die sich für Kinder wie Erwachsene eignet.

Capoeira verbindet Kampfsport mit Akrobatik, Tanz und Musik. Jano Paar unterrichtet die polysportive Kampfkunst in der Turnhalle des Schulhauses Bergli. Morgen Samstag lädt er zum Kennenlernen und Schnuppern ein.

«Über Capoeira könnte ich den ganzen Tag sprechen.» Und man glaubt dies Jano Paar aufs Wort. Erzählt er über die brasilianische Kampfkunst, leuchten seine Augen auf und er kommt aus dem Schwärmen nicht mehr heraus. Es sei der ideale Sport sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, weil der Körper ganzheitlich gefördert und gefordert werde.

Zudem lerne man Selbstbewusstsein beim Spiel und Konzentration in den Übungen. Seit einem Jahr gibt der Verein Ideal Capoeira samstags von 9 bis 11 Uhr Lektionen für Kinder in der Turnhalle des Schulhauses Bergli. Aktuell zählt der Arboner Standort circa zehn Mitglieder. «Es dürften aber gerne mehr sein.» Deshalb organisiert Paar zusammen mit dem Verein diesen Samstag, von 10 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür. «Wir bieten Workshops für Erwachsene und Kinder an, erzählen vom Verein und berichten von unserem Kinderprojekt in Brasilien.» Und natürlich hofft Paar auf viele neue Anmeldungen.

Arbon Classics organisiert Ausflug mit Schnauzen-Postauto

Eine Schweizer-Reise mit historischen Fahrzeugen

Bis zum nächsten Arbon Classics geht es noch eine Weile. Damit die Zeit für alle Oldtimer-Freunde schneller vergeht, laden die Organisatoren des Events vom 23. bis 29. September zu einem Bergausflug der besonderen Art ein.

Die Arbon Classics-Veranstalter gestalten im September eine Nostalgie-Reise mit dem Schnauzen-Postauto über bekannte Schweizer Pässe

– von der Furka-Bergstrecke bis zum Ricken. Der Ausflug startet am Bodensee und führt durch Bergwelten bis ins Obergoms. Auf dem dreitägigen Programm stehen Fahrten mit der Dampfbahn über den Furkpass sowie mit der steilsten Standseilbahn Europas im Haslital. Das gesamte Programm wie auch die Buchungsmöglichkeiten sind unter arbon-classics.ch erhältlich.

Wahl von Renato Forster

Mit Renato Forster kandidiert ein fachlich äusserst kompetenter Kandidat für den Sitz des Bezirksrichters. Der älteste der drei Kandidaten bringt an beruflicher Erfahrung den breitesten und am besten gefüllten Rucksack mit. So arbeitete er als Anwalt in einer Amriswiler Kanzlei sowie am Bezirksgericht Weinfelden und führt aktuell ein Team von Rechtsanwälten in der Rechtsschutzabteilung einer namhaften Versicherung. Demzufolge kennt er beide Seiten an einem Gericht. Die fachliche Komponente ist das eine, die Persönlichkeit das andere. Renato Forster durfte ich in der Ortspartei Die Mitte Horn als pragmatisch denkenden, auf Fakten-Basis diskutierenden sowie fairen Kollegen kennen lernen. Da ich ihm gerechtes Urteilen zutraue und er das nötige Rüstzeug mitbringt, wähle ich Renato Forster als Bezirksrichter.

André Mathis, Horn



Renato Forster
am 25. September 2022
als Berufsrichter

Die Mitte
Bezirk Arbon

Mit Weitsicht und Sachverstand

OUTDOOR STORE
fashion & more

Grosser Saison-Ausverkauf
Samstag 24. Sept. 2022, 10.00 – 16.00h

Alle Modelle **30 – 40% Rabatt** ganze Herbst-/Winterkollektion mit Neuheiten!



Rukka-Bekleidung für Kinder, Frauen und Männer

>> Sport- und Freizeitmode von **rukka**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Outdoor Store Hauptstrasse 29 | 9323 Steinach
info@out-door-store.ch | www.out-door-store.ch

NAH FOX
Brühlgasse 39 9000 St. Gallen
www.nahfox.ch 071222 27 26

NÄHMASCHINEN SERVICE-TAG

TECHNISCHE KONTROLLE
REINIGUNG ALLER FABRIKATE VOR ORT

22.09.2022
10.00 - 18.00 Uhr CHF 40.00

offizielle Vertretung

Oktoberfest im «Presswerk» Arbon

Am 23. und 24. September wird im «Presswerk» geschunkelt und gefeiert: Es ist Oktoberfest. Der Eintritt kostet 15 Franken. O'Zapft is ab 18 Uhr.

PRIVATER MARKT

Klavierlehrer/in gesucht für Schülerin, 11 Jahre aus Stachen. Melden unter: 079 613 04 37.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

LIEGENSCHAFTEN

Biete Kauf und Verkauf von Liegenschaften aller Art, EFH, D-EFH, MFH, Gewerbe und Beratung Grundstücksgewinnsteuer und Optimierung Eigenmietwert: Vermeiden Sie teure Fehler! 079 122 14 74.

Für Planung von **Umbau, Ersatzbau, Sanierung** sei es ein Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeliegenschaft. Auch nur **Baugesuch** erstellen und einreichen. Rufen Sie einfach an. Kontakt unter www.benchmark-planung.ch.

TREFFPUNKT

Wer **Bridge** spielt bleibt fit, drum mach auch du mit: **Bridge-Kurs** ab 5.10., 19-22 Uhr, 5 x 3 Std. mittwochs CHF 160.- im Club-Lokal, Turmgasse 8, Arbon. Info und Anmeldung: 078 897 73 40, rita_demuth@bluewin.ch.

Café Restaurant Weiher, Arbon. Jeden 1. Freitag und jeden 3. Freitag im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»**. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54. **Ferien: Montag, 19. Sept. bis und mit Sonntag, 2. Okt. 2022.**

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Mo-Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

Willst du mitreden? Dann komm für die **Bürgerfraktion Arbon** ins Parlament. Weitere Informationen unter bfarbon.ch.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

VEREINE

PAVAROTTI war ein weltberühmter Sänger. vocaljazzaffair – der Arboner Pop-Swing-Blues-Jazzchor sucht neue Stimmen. Schnuppern möglich. Konzerte: Sa. 17.9./20h Presswerk Arbon – So. 18.9./17h Lokremise St. Gallen. Tickets 25/15 www.eventfrog.ch www.vocaljazzaffair.ch.

Pop Musik live vocaljazzaffair in concert Presswerk Arbon Sa. 17.9. 20:00 Lokremise St. Gallen So. 18.9. 17:00 Tickets 25/15 bei www.eventfrog.ch oder an der Abendkasse.

JAZZ live vocaljazzaffair in concert Presswerk Arbon Sa. 17.9. 20:00 Lokremise St. Gallen So. 18.9. 17:00 Tickets 25/15 bei www.eventfrog.ch oder an der Abendkasse.

Swing Music live vocaljazzaffair in concert Presswerk Arbon Sa. 17.9. 20:00 Lokremise St. Gallen So. 18.9. 17:00 Tickets 25/15 bei www.eventfrog.ch oder an der Abendkasse.

Rock'n'Roll live vocaljazzaffair in concert Presswerk Arbon Sa. 17.9. 20:00 Lokremise St. Gallen So. 18.9. 17:00 Tickets 25/15 bei www.eventfrog.ch oder an der Abendkasse.

Freitag ist **feliX**.Tag



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft ZIK Immo AG, Weitegasse 6, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Gelegenheitswirtschaft mit Aussenbestuhlung, Parzelle 2660, Schlossgasse 4, 9320 Arbon

Bauherrschaft ZIK Immo AG, Weitegasse 6, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Umnutzung Gewerbe in KiTa (Ausnahmebewilligung Unterschreitung Strassenabstand), Parzelle 4000, Weitegasse 6, 9320 Arbon

Bauherrschaft Giacomo und Daniela Di Giacinto, Apfelbaumstrasse 3, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Errichtung Pool und Sichtschutz, Parzelle 4033, Apfelbaumstrasse 3, 9320 Arbon

Bauherrschaft Walter und Martha Nater, Heimstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3728, Heimstrasse 12, 9320 Arbon

Bauherrschaft Heiko und Jacqueline Merz, Lärchenstrasse 6, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Errichtung EFH mit Einliegerwohnung und Pool, Parzelle 4396, Birkenstrasse, 9320 Arbon

Auflagefrist 16. September bis 5. Oktober 2022

Planaufgabe Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Auto KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Eigenmann Benno, Horn
Grundeigentümer Eigenmann Benno, Horn
Projektverfasser Popp AG, Horn
Vorhaben Ausbau Dachgeschoss / Anbau Balkone / Neubau Carport
Parzelle 412
Flurname/Ort Grünastrasse 19, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 16.09.2022 bis 05.10.2022
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 13.09.22 Gemeindeverwaltung Horn TG

Gedenkfeier für

Dr. iur. Marlies Näf-Hofmann

15.10.1926 – 13.6.2018

Vor vier Jahren ist die geschätzte Persönlichkeit Marlies Näf-Hofmann gestorben. Letzten Herbst hätte sie ihren 95. Geburtstag feiern dürfen. Infolge Coronamassnahmen etwas zeitversetzt erst jetzt, aber in Dankbarkeit und Würdigung ihrer grossen politischen, juristischen und moralischen Arbeiten und Verdienste und zur Auffrischung unserer innigen Beziehungen und wertvollen Erinnerungen sind alle, die ihr gedenken möchten, zu einer Gedenkfeier eingeladen, am

Samstag, 17. September 2022, 16 Uhr, Landenbergsaal im Schloss Arbon.

Sie war erste Bezirksrichterin in Zürich, später Anwältin in Arbon, langjährige Kantonsrätin und Vizepräsidentin der Justizkommission des Kantons Thurgau. Für das Jahr 2009 wurde sie zur Arbonerin des Jahres gekürt. Als damals älteste Politikerin der Schweiz gehörte sie bis zu ihrem Tod dem Arboner Stadtparlament an.

Zusammen mit ihrem Ehemann Heinz Näf hat sie Fachbücher im Ehe- und Erbrecht verfasst und noch im Jahre 2011 mit Sohn Andreas Näf in einer Fleissarbeit das Buch «Palliative Care – Ethik und Recht/Eine Orientierung» veröffentlicht. Zudem war sie für schweizerische Medien journalistisch tätig und stand auch im Fernsehen Red und Antwort.

Ihr unermüdlicher Einsatz, insbesondere für den Rechtsanspruch auf Palliative Care im Kanton Thurgau, für Patientenverfügungen und ganz allgemein für Schwächere und Benachteiligte bleibt eindrücklich in Erinnerung.

Worte zum Gedenken werden sprechen:

Karin Kaspers-Elekes, Pfarrerin/Dipl.-Pädagogin MASSc Spiritual Care, Kantonsspital Münsterlingen
Dr. phil./Master für Angewandte Ethik Andreas Näf
Luzi Schmid, Stadtrat
Dr. med. Birgit Traichel, Leitende Ärztin Palliative Care/Leitende Ärztin Innere Medizin, Kantonsspital Münsterlingen

Musikalische Umrahmung:
Stefany Bourquin-Goretzko und **Natalia Palamartschuk**

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 16. September

- 16 bis 18 Uhr: Altstadt Flohmarkt, direkt hinter dem Stadthaus.
- 16 bis 21 Uhr: Haustech Tage bei Haustechnik Eugster, Im Pünt 1, Arbon.
- 19.30 Uhr: «Stobete» im Café Restaurant Weiher, St. Gallerstrasse 53, caufeweiher.ch.

Samstag, 17. September

- 9 bis 17 Uhr: Haustech Tage bei Haustechnik Eugster, Im Pünt 1, Arbon.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt, am Storchenplatz.
- 9 bis 14 Uhr: Clean Up Day Arboner Bäche, Treffpunkt: Arboner Weiher.
- 10 bis 12 Uhr: Altstadt Flohmarkt, direkt hinter dem Stadthaus.
- 10 bis 14 Uhr: Stadtworkshop junges Arbon, für Jugendliche zwischen 10 u. 21 Jahre, Sporthalle Arbon.
- 10 bis 17 Uhr: Tag der offenen Tür bei Ideal Capoeira, Turnhalle Berglischulhaus.
- 10.30 Uhr: Mit den Zeitfrauen durch die Stadt spazieren, Infos unter: zeitfrauen.ch
- 11 bis 15 Uhr: Tag der offenen Tür, Praxisgemeinschaft an der Kapellgasse 8.
- 16 Uhr: Gedenkfeier für Dr. iur. Marlies Näf-Hofmann, Landbergsaal im Schloss Arbon.
- 20 Uhr: vocaljazzaffair in concert im Presswerk Arbon, Tickets bei www.eventfrog.ch oder an der Abendkasse

Sonntag, 18. September

- 10.30 Uhr: Geführter Altstadttrundgang durch Arbon, Treffpunkt Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.
- 17 Uhr: Bettagsfeier mit Ständerat Jakob Stark, evang. Kirche.

Dienstag, 20. September

- 14 bis 16 Uhr: Café International, Hamelplatz 2, Verein Café International.
- 16.30 Uhr: Informationsanlass «Palliative Care – Lebensqualität bis zuletzt» Sonnhalden, Rebenstrasse 57.

Donnerstag, 22. September

- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.

Freitag, 23. September

- 16 bis 18 Uhr: Altstadt Flohmarkt, direkt hinter dem Stadthaus.
- 16 bis 18 Uhr: Freie Rohbau-Besichtigung, Hiltenstrasse 15-21 in Arbon.
- ab 18 Uhr: Oktoberfest im Presswerk mit Weisswürste, Grillhendl und Livemusik von Bergland Power, Eintritt 15.-

Horn

Montag 19. September

- Ab 18.30 Uhr: Vorstellung der Neuerscheinungen in der Bibliothek Horn.

Mittwoch, 21. September

- 15 bis 16 Uhr: Erzählung Bilderbuchgeschichten mit Marianne Wäspse und ihrem Raben Röbi.

Steinach

Samstag, 17. September

- 11 bis 17 Uhr: Tag der offenen Tür in der Polipraxis an der Hafenstrasse 6 in Steinach.

Berg

Samstag, 17. September

- 12.30 Uhr: Informationsveranstaltung zum Thema Vitaparours, Schulhaus Brühl.

Region

Samstag, 17. September

- 20 Uhr: Comedy-Duo im Schloss Dottenwil, B. und A. Ott mit dem Programm «Co:misch!».

Dienstag, 20. September

- 18 Uhr: Waidsicht Apéro, Primarstufe, Oberstufe, Untergymnasium Waid, Infos unter: waid.sg.

Freitag, 23. September

- 16 bis 20 Uhr: Hausmesse bei Marine Center Goldach, 24.-25. September von 10-18 Uhr

FLEISCHMANN IMMOBILIEN

6 1/2-Zimmer-Häuser
In Arbon, kinderfreundliches Quartier. Neue EFH mit 190 m² NWF, gedecktem Sitzplatz inkl. Geräteraum, Veloraum. Garage und Aussenabstellplatz verfügbar. Preis ab Fr. 1'120'000.-.

Freie Rohbau-Besichtigung
Freitag, 23.09.2022 | 16:00 - 18:00
Hiltenstrasse 15-21 in Arbon

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 c.bollinger@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 19. Sept. bis 23. Sept. Pfrn. S. Gäumann, T: 0715446919.
- Sonntag, 18. September 9.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst «Der richtige Empfang ist Einstellungssache» Pfr. A. Gäumann, Gemeindeleiter T. Zierof, anschl. Brunch im KG-Haus. 17 Uhr: Arboner Bettagsfeier mit Ständerat Jakob Stark, Apéro im KG-Haus.
- Dienstag, 20. September 14 Uhr: Hand-made: Cafeteria.
- Mittwoch, 21. September 12 Uhr: Mittagstisch: Pfr. H. Ratheiser, KG-Haus.
- Donnerstag, 22. September 17.45 und 19 Uhr Yoga: J. Jäger, KG-Haus

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 17. September 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin. 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar, Roggwil.
- Sonntag, 18. September 9.30 Uhr: ökum. Gottesdienst z. Bettag auf dem Bergli, Kirche Arbon anschl. Brunch im KG-Haus. 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, St. Martin. 17 Uhr: Msza. sw. po polsku, St. Martin
- 17 Uhr: Politische Bettagsfeier mit Ständerat J. Stark, Kirche Arbon.
- Dienstag, 20. September 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar, Roggwil.
- Mittwoch, 21. September 9.00 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- Donnerstag, 22. September 18 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- Freitag, 23. September 09.45 Uhr: Eucharistiefeier im Pflegeheim Sonnhalden.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 18. September 10 Uhr: Gottesdienst mit A. Keller, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream unter chrischona-arbon.ch. 18 Uhr: Godi.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 18. September 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf czp.ch.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 18. September 14.30 Uhr: Bettags-Veranstaltung, Infos unter gemeinde-maranatha.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 18. September 9.30 – 10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschliessend kurze Pause. 11 – 11.45 Uhr: Predigt.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 18. September 10.30 Uhr: Gottesdienst am Eidg. Dank- Buss- und Bettag, polit. Gastrednerin Kantonsrätin S. Reinhart, Abendmahl.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 17. September 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 18. September 10.30 Uhr: Bettagsgottesdienst mit Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Grillieren.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 18. September 9.30 Uhr: Bettagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. S. Rheindorf.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 18. September 10 Uhr: festlicher Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank- Buss- und Bettag, Pfr. T. Elekes und B. Zellweger.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 18. September 10 Uhr: festlicher Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank- Buss- und Bettag, Pfr. T. Elekes und B. Zellweger, evang. Kirche.
- Donnerstag, 22. September 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 18. September 10.30 Uhr: Eucharistiefeier bei der Steinerburg, findet bei schlechtem Wetter in der Kirche Tübach statt. Kein Gottesdienst in Berg.

Mittagstisch der Evangelischen Arbon

Am Mittwoch, 21. September, findet um 12 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der nächste Mittagstisch statt. Es wird um telefonische Anmeldung an Pfarrer Harald Ratheiser gebeten, der unter 071440 35 45 erreichbar ist. Die Kosten belaufen sich auf zehn

Franken pro Person. Der Mittagstisch ist offen für alle. pd.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Die Bäckerei Füger schliesst ab 1. Oktober alle ihre Filialen sonntags und montags

«Der Entscheid tut uns weh»

Die Bäckerei Füger reagiert mit einer einschneidenden Massnahme auf den Fachkräftemangel: Ab 1. Oktober bleiben sämtliche Filialen sonntags und montags geschlossen.

«Der Entscheid tut uns weh», gibt Raphael Füger, Mitinhaber der Bäckerei-Kette, unumwunden zu. Der Sonntagsbrunch in den Filialen Steinach, Mörschwil und St.Gallen erfreue sich grosser Beliebtheit. Dieses Angebot künftig auf den Samstag vorzulegen und sonntags zu schliessen, sei kein leichter Schritt gewesen – aber notwendig. Denn die Bäckerei Füger kämpft, wie viele andere Branchen auch, gegen den Fachkräftemangel.

Wertschätzung des Personals

«Noch vor Corona hatten wir keine Probleme Personal zu finden», sagt Raphael Füger. Danach sei es jedoch harziger geworden. «Das Gastro-Personal hat in der Kurzarbeit das Wochenende entdeckt», vermutet der Co-Inhaber. In der Folge sei es immer schwieriger geworden, Personal für die Wochenend-Dienste zu finden. Die fehlenden Arbeitskräfte gingen zu Lasten der Festangestellten. «Mit dem Entscheid sonntags und montags zu schliessen, wollen wir unseren



Raphael Füger vor der Verkaufstheke am Steinacher Standort.

Mitarbeitenden etwas zurückgeben.» Der Familienbetrieb in sechster Generation will mit der Anpassung der Öffnungszeiten unter anderem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, sich vermehrt auf die Ausbildung der Lernenden fokussieren und den Qualitätsstandard erhalten. Gleichzeitig könne mit der Massnahme aber auch an Personalkosten und Strom gespart werden. Mit den Ruhetagen werden weniger Aushilfen benötigt, so kann der Personalbestand von aktuell 90 Mitarbeitenden dezimiert werden. Und angesichts der steigenden Strompreise 2023 rechnet Füger dank der Anpassungen mit markanten Einsparungen. «Wir

gehören bezüglich Stromverbrauch zu den Grosskunden.»

Gutscheine bleiben gültig

Die Grosskunden, wie Spitäler, Flughafen und Heime beliefert «Füger» weiterhin auch am Wochenende. Der Sonntagsbrunch in Steinach und St.Gallen wird auf Samstag verlegt, in Mörschwil gibt es à la carte Frühstück und Brunch für Gruppen. Alle Gutscheine bleiben gültig. Und wenn sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt dereinst wieder entspannen würde? «Dann könnte man den Entscheid auch wieder rückgängig machen, wir sind ja flexibel.» Bis auf Weiteres bleibe es jedoch dabei. kim

Koffer-Geschichten und Herbstneuheiten

In der Bibliothek Horn finden nächste Woche gleich zwei Veranstaltungen statt. Am Montag, 19. September, ab 18.30 Uhr präsentieren Heike und Martin Kramer von der Buchhandlung WörterSpiel die Herbstneuheiten. Die Besuchenden sind eingeladen mitzuentcheiden, welche Bücher die Bibliothek anschafft. Am Mittwoch, 21. September, von 15 bis 16 Uhr erzählt Marianne Wäspe zusammen mit ihrem Raben Röbi Bilderbuchgeschichten aus dem Koffer. Das Angebot richtet sich an Kinder von 4 bis 6 Jahren und kostet 5 Franken. Eine Anmeldung ist nicht nötig. pd.

13 Führungen zum Denkmaltag in Arbon

Die Thurgauer Denkmalpflege organisierte den diesjährigen Tag des Denkmals schwerpunktmässig in Arbon. Mit 13 Führungen bestand ein reiches Angebot.

Archäologe Urs Leuzinger führte eine Wanderung zu verschiedenen archäologischen Schwerpunkten. Architekt Ueli Wepfer und Historikerin Eva Büchi erklärten den Bau des Strandbades und die Entwicklung der Badekultur (siehe Bild). In der Webmaschinenhalle erläuterte die Direktorin des Historischen Museums das Konzept für das geplante Museum WerkZwei. Das Saurer Museum bot eine Postautofahrt durch



Freizeit und Geschichte an. Peter Gubser erklärte auf einer Wanderung dem Seeufer entlang die verschiedenen Etappen der Aufschüttung und des Baus der Seeuferanlagen. Im Hafen konnte man dem Hafenmeister über die Schultern schauen und in der Kirche St. Martin erfuhr man Neues über die wertvollen Kirchenfenster. pd.

felix.



Jan und Tim

Schnelli, Emma Blanke

Der Arboner Musikhochwuchs zeigte vergangenes Wochenende am Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb in Sirnach – einem der grössten Musikwettbewerbe der Schweiz – sein Können. Jan (9, Posaune) und Tim Schnelli (7, Snare Drum) erspielten und ertrommelten je den 1. Rang. Tim erreichte 195 von 200 möglichen Punkten, und dies als jüngster seiner Kategorie. Die 15-jährige Emma Blanke (Querflöte) gewann den ersten Preis «Solo-Champion». Wir gratulieren den jungen Musikern zu ihren Erfolgen und verleihen ihnen den wohlverdienten «felix. der Woche.»

PRESSWERK KULTURZENTRUM



- 23. & 24.09. OKTOBERFEST**
EVENTHALLE
- 29.09. EVELINN TROUBLE & EMILIE ZOÉ**
KONZERT
- 30.09. CARMINA QUARTETT**
KLASSIKKONZERT
IM DIETSCHWEILERSAAL
- 05.10. PRINCE JELLEH**
WOHNZIMMERKONZERT
- 07.10. KINGKING**
KONZERT
- 08.10. MAGIA DE LA LUNA**
ELECTRONICA
- 21.10. FUN HALEN**
KONZERT
- 22.10. ZIAN**
KONZERT
- 27.10. SING&GIN**
RESTAURANT
- 31.10. GRUSELDINNER**
RESTAURANT

PRESSWERK-ARBON.CH

